



MIT MIGRANTEN AUS VERSCHIEDENEN LÄNDERN unternahm die Integrationslotsin Margarete Hauswirth einen Rundgang durch Weingarten. Foto: Lothar

# Sprache als Werkzeug

## Margarete Hauswirth ist als Integrationslotsin tätig

Weingarten (ml). Das Landratsamt Karlsruhe hat im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ein Konzept erstellt, um Menschen mit Migrationshintergrund schneller und besser zu integrieren. Im Mittelpunkt steht dabei das Schlüsselwerkzeug „Sprache lernen“.

Dazu hat das Landratsamt „Integrationslotsen“ angeworben. Ehrenamtliche bauen Brücken zu den Migranten, unterstützen sie beim Erlernen der deutschen Sprache und helfen mit vielen Tipps und Ratschlägen rund um den Alltag. Ein nicht unwichtiger Bestandteil, in Deutschland rasch Fuß zu fassen, sind Exkursionen und kleine Führungen in die nähere Umgebung.

Margarete Hauswirth aus Weingarten ist solch eine Integrationslotsin. Einmal wöchentlich leitet sie beim Arbeitskreis für Aus- und Weiterbildung in Bruchsal einen Deutschförderkurs. In der vergangenen Woche war sie Exkursionsleiterin

in ihrem Heimatort Weingarten. Eine Gruppe von 22 Migranten aus ganz verschiedenen Herkunftsländern – China, Japan, Tunesien, Irak, Griechenland, Armenien, Türkei, Polen, Russland und Italien – hat in Bruchsal eine neue Heimat gefunden und absolviert derzeit einen solchen Kurs. Margarete Hauswirth holte die Gruppe am Bahnhof ab. Der Rundgang durch Weingarten streifte den Wartturm und den Friedhof, die beiden Kirchen, den Walzbach und die beiden historischen Fachwerkhäuser „Walk’sches Haus“ und „Fränkischer Hof“.

Eine kulinarische Besonderheit war die Einkehr in Schäfers Besenwirtschaft mit Neuem Wein und Zwiebelkuchen. Trotz der noch vorhandenen sprachlichen Defizite habe die Gruppe an dieser Exkursion großen Gefallen gehabt, berichtete Margarete Hauswirth. „Sie haben mich mit Dankbarkeit für diesen Nachmittag förmlich überschüttet.“